

Tagfalter im Kanton Solothurn : Liste über die in den Jahren 1976-1984 festgestellten Arten

Autor(en): **Wittmer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **32 (1986)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagfalter im Kanton Solothurn

Liste über die in den Jahren 1976–1984 festgestellten Arten

HANS WITTMER

Adresse des Autors: Hans Wittmer, Rainbünteweg 806, 4702 Oensingen

Satyridae

Melanargia galathea	auf Juraweiden und besonders auf Trockenrasen häufig
Hipparchia alcyone	lichte Föhrenwälder an den Südhängen des Juras, lokal
Hipparchia semele	Juraweiden mit einzelnen Bäumen und Sträuchern, sehr lokal, wegen Düngung gefährdet, letzte Beobachtung 1977
Erebia ligea	auf mit Gras bewachsenen Waldlichtungen im Jura, stellenweise häufig
Erebia euryale	auf mit Gras bewachsenen Waldlichtungen im Jura, sehr lokal
Erebia aethiops	an Waldrändern im Jura, lokal häufig
Erebia meolans	auf Waldlichtungen im Jura, sehr lokal
Maniola jurtina	auf naturnahen Wiesen, meist häufig
Aphantopus hyperantus	meist in Waldnähe oder in lichten Wäldern, häufig
Coenonympha pamphilus	auf naturnahen Wiesen, meist häufig
Coenonympha gardetta	auf Trockenwiesen im Jura, sehr lokal
Pararge aegeria	in Laubwäldern verbreitet und häufig
Lasiommata megera	in der Umgebung von Felsformationen im Jura, lokal
Lasiommata maera	auf mit Gras bewachsenen Waldlichtungen an den Südhängen des Juras, lokal häufig

Nemeobiidae

Hamearis lucina	im Jura auf Weiden und in grösseren Waldlichtungen, lokal
-----------------	-----------------------------------------------------------

Lycaenidae

Thecla betulae	in verschiedenen Biotopen, nicht selten
----------------	-----------------------------------------

<i>Quercusia quercus</i>	in Flaumeichenwäldern am Jurasüdfuss, lokal
<i>Nordmannia ilicis</i>	in Laubwäldern, lokal
<i>Strymonidia spini</i>	in trockenen Laubwäldern, lokal
<i>Strymonidia w-album</i>	in Laubwäldern
<i>Callophrys rubi</i>	auf vergandenden Weiden des Juras, lokal häufig
<i>Heodes tityrus</i>	auf naturnahen Jurawiesen
<i>Palaeochrysophanus hippothoe</i>	auf feuchten Jurawiesen, sehr lokal
<i>Cupido minimus</i>	auf Jurawiesen, lokal häufig
<i>Celastrina argiolus</i>	lokal, eher selten
<i>Maculinea arion</i>	auf Juraweiden, sehr lokal
<i>Aricia agestis</i>	Trockenwiesen und Weiden im Jura, lokal
<i>Cyaniris semiargus</i>	verbreitet auf Wiesen und Weiden im Jura
<i>Plebicula dorylas</i>	auf Wiesen und Weiden im Jura, nicht selten
<i>Lysandra coridon</i>	verbreitet auf den Wiesen des Juras, lokal häufig
<i>Lysandra bellargus</i>	im Jura verbreitet, lokal häufig
<i>Polyommatus icarus</i>	überall verbreitet und häufig

Hesperiidae

<i>Pyrgus malvae</i>	in Lichtungen von Laubwäldern, lokal
<i>Spialia sertorius</i>	auf Juraweiden lokal häufig
<i>Erynnis tages</i>	auf Juraweiden lokal häufig
<i>Carterocephalus palaemon</i>	in Waldlichtungen, lokal
<i>Thymelicus sylvestris</i>	verbreitet und häufig
<i>Hesperia comma</i>	auf Juraweiden, häufig
<i>Ochlodes venatus</i>	verbreitet, lokal häufig

Papilionidae

<i>Papilio machaon</i>	verbreitet, nicht selten
<i>Iphiclides podalirius</i>	selten, einige Beobachtungen im Jura, letztmals 1981

Pieridae

<i>Aporia crataegi</i>	selten, letzte Beobachtung 1977 auf Jura-weide
<i>Pieris brassicae</i>	verbreitet und meist häufig
<i>Pieris rapae</i>	verbreitet, meist häufig, in manchen Jahren eher schwache Population
<i>Pieris napi</i>	verbreitet und häufig
<i>Pieris bryoniae</i>	1984 im Jura starke Population an engbegrenzter Stelle festgestellt. (Die Art konnte nicht mit absoluter Sicherheit von <i>napi</i> unterschieden werden.)
<i>Anthocharis cardamines</i>	verbreitet und lokal häufig, vorzugsweise in lichten Laubwäldern
<i>Colias crocea</i>	scheint im Kanton nicht bodenständig zu sein, wird jedoch als Wanderfalter beobachtet
<i>Colias hyale</i> <i>Colias australis</i>	Die beiden Arten können als Falter nicht voneinander unterschieden werden. Vermutlich beide Arten im Kanton vorhanden. Diese oder jene Art scheint auf einigen Juraweiden bodenständig zu sein. In manchen Jahren verbreitet sich die Art auf das ganze Gebiet des Kantons.
<i>Gonepteryx rhamni</i>	verbreitet und häufig
<i>Liptidea sinapis</i>	an Waldrändern und auf Waldlichtungen, lokal häufig

Nymphalidae

<i>Apatura iris</i>	in einigen Gebieten des Kantons nicht selten, ist in den letzten Jahren vermehrt aufgetreten
<i>Limenitis populi</i>	1979 festgestellt, ein regelmässiges Vorkommen im Kanton ist sehr fraglich
<i>Limenitis camilla</i>	in lichten Laubwäldern zum Teil häufig
<i>Nymphalis antiopa</i>	im Jura und dessen Umgebung, selten
<i>Nymphalis polychloros</i>	im Jura und dessen Umgebung, nicht selten
<i>Inachis io</i>	überall verbreitet, in manchen Jahren häufig
<i>Vanessa atalanta</i>	als Wanderfalter überall verbreitet und meist häufig
<i>Vanessa cardui</i>	als Wanderfalter überall verbreitet und meist häufig
<i>Aglais urticae</i>	überall verbreitet und häufig
<i>Polygonia c-album</i>	in lichten Laubwäldern, an Waldrändern und in Baumgärten, nicht selten
<i>Araschnia levana</i>	im südlichen Jura selten, im nördlichen Jura vermutlich etwas häufiger
<i>Argynnis paphia</i>	in Laubwäldern verbreitet und häufig
<i>Mesoacidalia aglaja</i>	in Waldlichtungen und auf Weiden des Juras verbreitet und lokal recht häufig
<i>Fabriciana adippe</i>	in Waldlichtungen des Juras, selten
<i>Fabriciana niobe</i>	in Waldlichtungen und auf Weiden des Juras, lokal nicht selten
<i>Issoria lathonia</i>	ist 1976 und 1984 überall aufgetreten, scheint im Jura lokal Stützpunkte zu haben
<i>Clossiana euphrosyne</i>	in Waldlichtungen des Juras lokal häufig
<i>Melitaea cinxia</i>	auf Juraweiden (Trockenrasen) sehr lokal und zuweilen häufig, durch Düngung gefährdet
<i>Mellicta partheonides</i>	auf Juraweiden (Trockenrasen) lokal häufig, Bestand abnehmend, Düngung!